

[Freileitungen können unterirdisch verlegt werden - Energieministerium](#)

08.09.2024

Der Energiesektor versucht derzeit, so schnell wie möglich die erste und zweite Ebene des physischen Schutzes von Stromanlagen zu organisieren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Energiesektor versucht derzeit, so schnell wie möglich die erste und zweite Ebene des physischen Schutzes von Stromanlagen zu organisieren.

In der Ukraine werden Freileitungen möglicherweise unter die Erde verlegt, um sie vor Beschuss zu schützen. Dies sagte der stellvertretende Energieminister Mykola Kolesnik in der Übertragung eines TV-Marathon am Sonntag, den 8. September.

Laut Kolesnik ist dies eine der möglichen Optionen.

„Bis heute wurde eine beträchtliche Anzahl von technischen Lösungen und Projekten zum physischen Schutz von Energieinfrastrukturanlagen entwickelt, um diese zu gewährleisten“, sagte er.

Derzeit versucht der Energiesektor, die erste und zweite Ebene des physischen Schutzes von Energieanlagen so schnell wie möglich auszustatten.

„Trotz der ständigen Angriffe des Feindes auf zivile Energieinfrastruktureinrichtungen sind die Ingenieure des Energiesektors ständig dabei, die betroffenen Einrichtungen wiederherzustellen und zusätzliche Systeme zum Schutz dieser Einrichtungen zu schaffen“, fügte Kolesnik hinzu.

Zuvor hatten wir berichtet, dass das dänische Außenministerium der Ukraine 4,7 Millionen Euro für die Wiederherstellung beschädigter Energieanlagen in den Regionen Charkiw und Mykolaiw zur Verfügung stellen wird.

Es wurde auch bekannt, dass während der Herbst-Winter-Periode in der Ukraine Stromausfälle von bis zu 12 Stunden pro Tag im optimistischen Szenario und bis zu 20 Stunden im pessimistischen Szenario möglich sind.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 236

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.